

Der Gegner dürfte so schwerer an den Ball kommen!

Autor(en): **Stauffi [Stauffenegger, Paul]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 41

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am Sitsch



si Meinig

A Gemfar Wirt hätt vor a paar Wuhha mit siinam Auto zwai Pärsoona töötat und zwai varletzt. Är isch psoffa gsii. Är isch, wia sichs khöört, ins Gfengniss kho. Siina Vartaidigar hätt drübaraaba varlangt, ma sölli dä Maa gäägan a Khauzioon vu fuffzähha-tuusig Frankha frejloo, darmit är siini Wirtschaft khönni witarfüara und für siini Familia sorga. dGemfar Aakhlaag-Khammar hätt varfüagt, dar aakhlaagti Wirt sej gäägan a Khauzioon vu hundarttuusig Frankha in Frejhait zsetza. Was au prompt gschähhan isch.

I nimman aa, dä Wirt sej sihhar khai Anal-fabeet und hej in siinar Wirtschaft sihhar a Huufa Zittiga uuf ligga. Und fasch in jee-dara dinna hetti odar hätt är khönna lääsa, was passiert, wenn aina mit Alkhahool am Schtüür vumma Kharra hockht. Siins Gschäft und siini Familia sind imm abar eersch in da Sinn khoo, won är im Loch ghockhat isch. Und drum hetti är noch miinara Mainig müassa hockha bliiba. I hann gwüß nüüt gääga zwai, drej, viar Zwaiarli guata Wii. I hann au nüüt gääga zAutofaara. Abar baidas zemma goot im hüttiga Varkheer aifach nümma. Das waiß abar jeedan Autolenkhar! Also sölls für asona miisa Gsell au khai Vargünschtigung ggee. Und wenn är hätt khönna dia Khauzioon vu hundarttuusig Schtutz zaala, so wääri siini Familia sihhar nitt gad varhungerat. As wääri no zsääga, daß zletschtamend alli Schwizzar vor am Gsetz gliich sind. Im Arthikal viar vu dar Bundas-varfassig shtoot noch miinam Wüssa nüüt, daß an Untarschiid gmacht wärdi zwüschat ainam wo hundarttuusig khönni uff da Tisch legga und ainam won an aarma truuriga Finkh sej!

Aus meiner aphoristischen Pulvermühle

Von Tobias Kupfernagel

Einen Menschen in den Himmel heben, ist besser, als ihn in die Hölle verstoßen.

*

Alter schützt vor – Scheidung nicht.

*

Die Steuern sind die Nerven des Staates. Sie zehren an den Nerven der Bürger.



Unserer Nationalmannschaft für Länderspiele empfohlen

Der Gegner dürfte so schwerer an den Ball kommen!

Es ist tröstlich zu wissen, daß der Mensch in gewissen Augenblicken über sich selber hinauswächst.

*

Nicht alle bedeutenden Menschen sehen bedeutend aus; manche können sich sogar in der Menge verbergen.

*

Liebe ist ein Gut, das sich von sich aus unerschöpflich verschenkt.

*

Man kommt nur dann auf den Grund der Dinge, wenn man sie distanziert betrachtet.

*

Die Motorräder sind das Zyankali der Landstraße.

Nur wer innerlich jung bleibt, ist zum Jugenderzieher geboren.

*

Eine Sache ernsthaft erstreben wollen, heißt, sie schon halb besitzen.

*

Angedrohte, doch nicht ausgeführte Strafen fallen mit doppelter Härte auf die Erzieher zurück.

*

Wer liebt, dem fällt ein ungeahnter Reichtum zu.

*

Wird dir ein Geheimnis anvertraut, dann sei nicht so dumm, als Gegenleistung ein eigenes preiszugeben!

TOSCANI NAZIONALE



Vorbild der wahren Toscani